

JAHRESABSCHLUSS : verkürztes Schema in Euros (EUR) oder in Franken (BEF)

Nähere Informationen über die Hinterlegung des Jahresabschlusses
und den konsolidierten Jahresabschluss finden Sie auf der Website
der Bilanzzentrale : www.bilanzzentrale.be

Wenn Sie in Anbetracht der auf der nächsten Seite aufgeführten "**Wichtiger Hinweis**"
beschlossen haben, Ihren Jahresabschluss nach dem **verkürzten Schema** zu hinterlegen in

- **Euro (EUR)**, verwenden Sie bitte:
 - die Seiten, auf denen rechts unten "2002Verk_ **EUR**.doc" steht.
Diese Seiten^(*) enthalten ausdrückliche Hinweise auf den EUR als verwendete Währung
 - sowie die Seiten, auf denen rechts unten "2002Verk.doc" steht, auf denen die Beträge
natürlich auch auf EUR lauten müssen
- **belgischen Franken (BEF)**, verwenden Sie bitte:
 - die Seiten, auf denen rechts unten "2002Verk_ **BEF**.doc" steht.
Diese Seiten^(*) enthalten ausdrückliche Hinweise auf den EUR als verwendete Währung
 - sowie die Seiten, auf denen rechts unten "2002Verk.doc" steht, auf denen die Beträge
natürlich auch auf BEF lauten müssen.

^(*) Es handelt sich um das Deckblatt des Jahresabschlusses (Seite Verk. 1) sowie der Zusammenfassung der
Bewertungsregeln (Seiten Verk. 14, Verk. 15 und Verk. 16).

WICHTIGER HINWEIS

Der Zeitpunkt des Jahresabschlusses bestimmt den Übergang auf den Euro.

Ende des Geschäftsjahrs bis zum 31. Dezember 1998

Der Jahresabschluss ist in belgischen Francs (BEF) zu erstellen und einzureichen.

Ende des Geschäftsjahrs zwischen dem 1. Januar 1999 und dem 31. Dezember 2001

Da die Unternehmen den Zeitpunkt des Übergangs auf den Euro (EUR) frei wählen dürfen, kann der Jahresabschluss während dieses Zeitraums entweder in BEF oder in EUR erstellt werden.

Es ist nicht notwendig, denselben Jahresabschluss in BEF und in EUR einzureichen.

Der Übergang auf den EUR ist unwiderruflich: ist die Umstellung erfolgt, ist der Jahresabschluss immer in EUR zu erstellen und einzureichen.

Ende des Geschäftsjahrs ab dem 1. Januar 2002

Der Jahresabschluss ist in EUR zu erstellen und einzureichen.

Sämtliche Elemente des Jahresabschlusses haben auf einunddieselbe Währung (BEF oder EUR) zu lauten

Die Wahl zwischen BEF und EUR gilt für den gesamten Jahresabschluss, mit Ausnahme von Beteiligungen und Gesellschaftsanteilen an anderen Unternehmen; das Eigenkapital und das Nettoergebnis dieser Unternehmen lauten auf dieselbe Währung wie deren Jahresabschluss.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben die Daten des vorangegangenen Geschäftsjahrs auf dieselbe Währung zu lauten wie die des laufenden des Geschäftsjahrs.

Lautet der Jahresabschluss des vorangegangenen Jahres auf BEF und der des laufenden Geschäftsjahrs auf EUR, sind die Angaben des vorangegangenen Geschäftsjahrs in EUR umzurechnen, und zwar zu dem festgelegten offiziellen Umrechnungskurs (1 EUR = 40,3399 BEF).

Jeder Nachtrag, der zum Haushalt eingereicht wird, hat auf dieselbe Währung zu lauten wie der ursprüngliche Haushalt (gleiches gilt im übrigen auch für die Sprache, in der der Jahresabschluss verfasst ist).

Währungseinheit

Fehlen genauen Angaben wie "Anzahl von" (Anteilen, Aktien, Arbeitern, Stunden usw.) oder "Personal", sind bei den mit einem Code versehenen Rubriken in dem Jahresabschluss Beträge einzusetzen, die folglich :

- auf BEF oder EUR, ohne Dezimalstellen, (verkürztes Schema) oder
- auf Tausend BEF bzw. Tausend EUR, ohne Dezimalstellen, (vollständiges Schema) lauten müssen.

INHALTSANGABE

Die vorliegenden Unterlagen enthalten :

1. Den standardisierten Teil des verkürzten Schemas des Jahresabschlusses, der unter anderem enthält :
 - . die Kenndaten des Unternehmens mit der vollständigen Liste der Verwaltungsratsmitglieder, Geschäftsführer und Kommissare (Seite Verk. 1);
 - . die Namen der externen Rechnungsprüfer und der Revisoren, die mit der Prüfung oder Berichtigung des Jahresabschlusses betraut wurden (Seite Verk. 1bis);
 - . die Bilanz (Seiten Verk. 2 und Verk. 3);
 - . die Ergebnisrechnung (Seite Verk. 4) und die Aufstellung der Ergebnisverwendung (Seite Verk. 5);
 - . den Anhang (Seiten Verk. 6 bis Verk. 11);
 - . die Sozialbilanz (Seiten Verk. 12 und Verk. 13);
 - . eine standardisierte Übersicht des Bewertungsregeln (Seiten Verk. 14 bis Verk. 16).

2. Eine Übersicht der zu erteilenden zusätzlichen Informationen. Diese Seite ist nicht numeriert, weil sie nicht hinterlegt werden muß.

- Das Verwaltungsorgan erklärt, gemäß Art. 78 und 82 des Gesetzes vom 21. Februar 1985 über die Reform des Betriebsprüfungswesens, keine nicht laut Gesetz dazu berechnigte Person mit einer Prüfung oder Berichtigung beauftragt zu haben.
- Wurde ein Prüfungs- oder Berichtigungsauftrag an einen externen Abschlussprüfer oder an einen Betriebsrevisor erteilt ?
JA / NEIN¹

Wenn JA, so müssen nachstehend angegeben werden : Name, Vornamen, Beruf, Wohnsitz jedes externen Abschlussprüfers oder Betriebsrevisors sowie Mitgliedsnummer bei seinem Institut und die Art seines Auftrags.

(A. Buchführung²; B. Aufstellung des Jahresabschlusses²; C. Prüfung dieses Abschlusses ; D. Berichtigung dieses Abschlusses).

Name, Vornamen, Beruf und Wohnsitz	Mitgliedsnummer	Art des Auftrags (A, B, C und/oder D)

¹ Nichtzutreffendes streichen.

² Fakultative Angabe.

1. BILANZ NACH ERGEBNISVERWENDUNG

	Kodes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN			
	20/28	<input type="text"/>	<input type="text"/>
I. Gründungs- und Erweiterungskosten	20	_____	_____
II. Immaterielle Anlagewerte (Anhang I, A)	21	_____	_____
III. Sachanlagen (Anh. I, B)	22/27	_____	_____
A. Grundstücke und Bauten	22	.....	.....
B. Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Werkzeuge	23	.....	.....
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Transportmittel	24	.....	.....
D. Leasing und ähnliche Rechte	25	.....	.....
E. Sonstige Sachanlagen	26	.....	.....
F. Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	27	.....	.....
IV. Finanzanlagen (Anh. I, C und II)	28	_____	_____
UMLAUFVERMÖGEN			
	29/58	<input type="text"/>	<input type="text"/>
V. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	29	_____	_____
A. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	290	.....	.....
B. Sonstige Forderungen	291	.....	.....
VI. Vorräte und in Ausführung befindliche Bestellungen	3	_____	_____
A. Vorräte	30/36	.....	.....
B. In Ausführung befindliche Bestellungen	37	.....	.....
VII. Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ..	40/41	_____	_____
A. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	.....	.....
B. Sonstige Forderungen	41	.....	.....
VIII. Geldanlagen (Anh. II)	50/53	_____	_____
IX. Flüssige Mittel	54/58	_____	_____
X. Rechnungsabgrenzungsposten	490/1	_____	_____
SUMME DER AKTIVA	20/58		

	Kodes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
	10/15	[]	[]
I. Kapital (Anh. III)	10	_____	_____
A. Gezeichnetes Kapital	100	_____	_____
B. Nicht eingefordertes Kapital	101	(.....)	(.....)
II. Aufgelder	11	_____	_____
III. Neubewertungsrücklagen	12	_____	_____
IV. Rücklagen	13	_____	_____
A. Gesetzliche Rücklage	130	_____	_____
B. Nicht frei verfügbare Rücklagen	131	_____	_____
1. Für eigene Anteile	1310	_____	_____
2. Sonstige	1311	_____	_____
C. Steuerbegünstigte Rücklagen	132	_____	_____
D. Freie Rücklagen	133	_____	_____
V. Gewinnvortrag auf neue Rechnung	140	_____	_____
Verlustvortrag auf neue Rechnung	141	(.....)	(.....)
VI. Subventionen in Kapitalform	15	_____	_____
RÜCKSTELLUNGEN UND AUFGESCHOBENE STEUERN			
VII. A. Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen (Anh. IV)	160/5	_____	_____
B. Aufgeschobene Steuern	168	_____	_____
VERBINDLICHKEITEN			
VIII. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Anh. V)	17/49	[]	[]
A. Finanzverbindlichkeiten	17	_____	_____
1. Kreditinstitute, Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	170/4	_____	_____
2. Sonstige Anleihen	172/3 174/0	_____	_____
B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175	_____	_____
C. Für Bestellungen erhaltene Anzahlungen	176	_____	_____
D. Sonstige Verbindlichkeiten	178/9	_____	_____
IX. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Anh. V)	42/48	_____	_____
A. Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr	42	_____	_____
B. Finanzverbindlichkeiten	43	_____	_____
1. Kreditinstitute	430/8	_____	_____
2. Sonstige Anleihen	439	_____	_____
C. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	_____	_____
1. Lieferanten	440/4	_____	_____
2. Verbindlichkeiten aus Wechseln	441	_____	_____
D. Für Bestellungen erhaltene Anzahlungen	46	_____	_____
E. Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Sozallasten	45	_____	_____
1. Steuern	450/3	_____	_____
2. Arbeitsentgelte und Sozallasten	454/9	_____	_____
F. Sonstige Verbindlichkeiten	47/48	_____	_____
X. Rechnungsabgrenzungsposten	492/3	_____	_____
SUMME DER PASSIVA	10/49		

Kodes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
-------	---------------	------------------------------

2. SCHEMA DER ERGEBNISRECHNUNG

I. Betriebliche Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse } *Fakultative*
 Handelswaren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe; }
 übrige Lieferungen und Leistungen } *Angaben*

A.B. Brutto-Betriebsmarge (positiver Saldo) 70/61
 Brutto-Betriebsmarge (negativer Saldo).....(-) 61/70

C. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen
 (Anh. VI, 2)(-) 62

D. Abschreibungen und Wertminderungen auf Gründungs-
 und Erweiterungskosten, auf immaterielle Anlagewerte
 und Sachanlagen(-) 630

E. Wertminderungen von Vorräten, in Ausführung befind-
 lichen Bestellungen und Forderungen aus Lieferungen
 und Leistungen (Zuführungen -, Rücknahmen +) 631/4

F. Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen
 (Zuführungen -, Verbrauch und Auflösungen +) 635/7

G. Sonstige betriebliche Aufwendungen(-) 640/8

H. Betriebliche Aufwendungen, die als Restrukturierungs-
 kosten aktiviert wurden(+)

Betriebsgewinn(+)

Betriebsverlust.....(-)

II. Finanzerträge 75

Finanzaufwendungen(-) 65

Gewinn aus der normalen Geschäftstätigkeit vor
 Ertragsteuern(+)

Verlust aus der normalen Geschäftstätigkeit vor
 Ertragsteuern(-)

III. Außerordentliche Erträge 76

Außerordentliche Aufwendungen(-) 66

Gewinn des Geschäftsjahres vor Ertragsteuern.....(+)

Verlust des Geschäftsjahres vor Ertragsteuern.....(-)

IIIbis. Auflösung von aufgeschobenen Steuern(+)

Zuführung zu aufgeschobenen Steuern(-)

IV. Ertragsteuern(-) (+) 67/77

Gewinn des Geschäftsjahres(+)

Verlust des Geschäftsjahres(-)

V. Entnahmen aus den steuerbegünstigten Rücklagen ...(+) 789

Einstellung in die steuerbegünstigten Rücklagen(-)

Zu verwendender Gewinn des Geschäftsjahres(+)

Anzurechnender Verlust des Geschäftsjahres(-)

70	.....	.....
60/61	.....	.....
70/61	_____	_____
61/70	(_____)	(_____)
62	(.....)	(.....)
630	(.....)	(.....)
631/4	.....	.....
635/7	.....	.....
640/8	(.....)	(.....)
649	.....	.....
70/64	<input type="text"/>	<input type="text"/>
64/70	(<input type="text"/>)	(<input type="text"/>)
75	_____	_____
65	(_____)	(_____)
70/65	<input type="text"/>	<input type="text"/>
65/70	(<input type="text"/>)	(<input type="text"/>)
76	_____	_____
66	(_____)	(_____)
70/66	<input type="text"/>	<input type="text"/>
66/70	(<input type="text"/>)	(<input type="text"/>)
780	_____	_____
680	(_____)	(_____)
67/77	_____	_____
70/67	<input type="text"/>	<input type="text"/>
67/70	(<input type="text"/>)	(<input type="text"/>)
789	_____	_____
689	(_____)	(_____)
(70/68)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
(68/70)	(<input type="text"/>)	(<input type="text"/>)

	Kodes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
ERGEBNISVERWENDUNG			
A. Zu verwendender Gewinnsaldo	70/69	.....	.....
Anzurechnender Verlustsaldo(-)	69/70	(.....)	(.....)
1. Zu verwendender Gewinn des Geschäftsjahres	70/68	.....	.....
Anzurechnender Verlust des Geschäftsjahres	68/70	(.....)	(.....)
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	790	.....	.....
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	690	(.....)	(.....)
B. Entnahmen aus dem Eigenkapital	791/2	.....	.....
C. Zuweisungen an das Eigenkapital	691/2	(.....)	(.....)
1. An das Kapital und die Aufgelder	691	.....	.....
2. An die gesetzliche Rücklage	6920	.....	.....
3. An die sonstigen Rücklagen	6921	.....	.....
D. 1. Gewinnvortrag auf neue Rechnung	693	(.....)	(.....)
2. Verlustvortrag auf neue Rechnung	793	.....	.....
E. Teilnahme der Gesellschafter (oder des Eigentümers) am Verlust	794	.....	.....
F. Zu verteiler Gewinn	694/6	(.....)	(.....)
1. Vergütung des Kapitals	694	.....	.....
2. Verwaltungsratsmitglieder oder Geschäftsführer	695	.....	.....
3. Sonstige Berechtigte	696	.....	.....

3. ANHANG

	Kodes	A. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE (Aktivposten 21)	Kodes	B. SACHANLAGEN (Aktivposten 22/27)	Kodes	C. FINANZANLAGEN (Aktivposten 28)
I. AUFSTELLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS						
a) ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	8019	.....	8159	.....	8355	.....
Veränderungen während des Geschäftsjahres :						
. Anschaffungen einschließlich aktivierte Eigenleistungen	8029	.....	8169	.....	8365	.....
. Veräußerungen, Außerdienststellungen und Abgänge	8039	(.....)	8179	(.....)	8375	(.....)
. Umbuchungen von einem Posten in einen anderen	8049	(+)(-)	8189	.....	8385	.....
. Sonstige Veränderungen		(+)(-)			8386	.....
Am Ende des Geschäftsjahres	8059		8199		8395	
b) MEHRWERTE						
Am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres			8209	.....	8405	.....
Veränderungen während des Geschäftsjahres :						
. Gebucht			8219	.....	8415	.....
. Von Dritten erworben			8229	.....	8425	.....
. Annulliert		(-)	8239	(.....)	8435	(.....)
. Von einem Posten in einen anderen umgebucht		(+)(-)	8249	.....	8445	.....
Am Ende des Geschäftsjahres			8259		8455	
c) ABSCHREIBUNGEN UND WERT-MINDERUNGEN						
Am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	8069	.....	8269	.....	8465	.....
Veränderungen während des Geschäftsjahres :						
. Gebucht	8079	.....	8279	.....	8475	.....
. Zurückgenommen denn überschüssig	8089	(.....)	8289	(.....)	8485	(.....)
. Von Dritten erworben	8099	.....	8299	.....	8495	.....
. Aufgrund von Veräußerungen, Außerdienst- stellungen und Abgängen annulliert	8109	(.....)	8309	(.....)	8505	(.....)
. Von einem Posten in einen anderen umgebucht	8119	(+)(-)	8319	.....	8515	.....
Am Ende des Geschäftsjahres	8129		8329		8525	
d) NICHT EINGEFORDERTE BETRÄGE						
Am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres					8535	.....
Veränderungen während des Geschäfts- jahres		(+)(-)			8545	.....
Am Ende des Geschäftsjahres					8555	
NETTOBUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES (a) + (b) - (c) - (d)	8139		8339		8565	

II. A. BETEILIGUNGEN UND GESELLSCHAFTSRECHTE, DIE AN ANDEREN UNTERNEHMEN GEHALTEN WERDEN

Sind nachstehend anzugeben, die Unternehmen, an denen das Unternehmen beteiligt ist (Beteiligungen enthalten in den Aktivposten 28), sowie die sonstigen Unternehmen, an denen das Unternehmen Gesellschaftsrechte (enthalten in den Aktivposten 28 und 50/53) in Höhe von mindestens 10 % des gezeichneten Kapitals besitzt.

BEZEICHNUNG, vollständige Anschrift des SITZES und im Falle eines Unternehmens belgischen Rechts, die MEHRWERTSTEUER- oder NATIONALNUMMER	Gehaltene Gesellschaftsrechte			Angaben, die dem letzten verfügbaren Jahresabschluss entnommen sind			
	unmittelbar		durch Tochter- unter- nehmen	Jahres- abschluss aufgestellt am	Wäh- rungs- ein- heiten	Eigenkapital	Nettoergebnis
	Anzahl	%	%			(+) oder (-) (in Währungseinheiten)	

II. B. UNTERNEHMEN, FÜR DIE DAS UNTERNEHMEN ALS UNBESCHRÄNKT HAFTENDER GESELLSCHAFTER ODER TEILHABER UNBESCHRÄNKT HAFTET

Der Jahresabschluss jedes Unternehmens, für das das Unternehmen unbeschränkt haftet, ist vorliegendem Jahresabschluss, im Hinblick auf ihre gleichzeitige Veröffentlichung, hinzugefügt, außer wenn in der zweiten Spalte unterstehender Tabelle angegeben ist, aus welchem Grund dies nicht der Fall ist. Diese Angabe erfolgt durch Anbringung der Verweisung A oder B, entsprechend den unten auf der Seite vorgesehenen Definitionen.

BEZEICHNUNG, vollständige Anschrift des SITZES, RECHTSFORM und im Falle eines Unternehmens belgischen Rechts, die MEHRWERTSTEUER- oder NATIONALNUMMER	Gegebenenfalls : Verweisung (*)

(*) Der Jahresabschluss des Unternehmens :

- A. wird von diesem Unternehmen durch Hinterlegung bei der Belgischen Nationalbank veröffentlicht;
- B. wird von diesem Unternehmen tatsächlich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union gemäß Artikel 3 der Richtlinie 68/151/EWG offengelegt.

III. ANGABEN ZUM KAPITAL

A. GESELLSCHAFTSKAPITAL

1. Gezeichnetes Kapital (Passivposten 100)

- Am Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres
- Änderungen während des Geschäftsjahres :
.....
.....
.....
- Am Ende des Geschäftsjahres

2. Struktur des Kapitals

Aktienkategorien

-
-
-
-
-

B. NOCH NICHT EINGEZAHLTES KAPITAL

Einzahlungspflichtige Aktionäre

-
-
-
-

(Fortsetzung gegebenenfalls auf Seite)

INSGESAMT

C. EIGENE ANTEILE, gehalten durch

- das Unternehmen selbst
- seine Tochterunternehmen

D. VERPFLICHTUNGEN ZUR AUSGABE VON ANTEILEN

- 1. Aufgrund der Ausübung von UMWANDLUNGSRECHTEN
 - . Betrag der bestehenden Wandelanleihen
 - . Betrag des zu zeichnenden Kapitals
 - . Entsprechende maximale Anzahl auszugebender Anteile
- 2. Aufgrund der Ausübung von ZEICHNUNGSRECHTEN
 - . Anzahl der in Umlauf befindlichen Bezugsrechte
 - . Betrag des zu zeichnenden Kapitals
 - . Entsprechende maximale Anzahl auszugebender Anteile

E. GENEHMIGTES, NICHT GEZEICHNETES KAPITAL

F. ANTEILE AUSSERHALB DES KAPITALS

- Wovon : - gehalten durch das Unternehmen selbst
- gehalten durch seine Tochterunternehmen

G. BETEILIGUNGSSTRUKTUR DES UNTERNEHMENS ZUM BILANZSTICHTAG, wie sie aus den vom Unternehmen erhaltenen Erklärungen erfolgt : Siehe Seite

Kodes	Beträge	Anzahl der Aktien
8700	xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
8701	xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
	1. Nicht eingeforderter Betrag (Posten 101)	2. Eingeforderter nicht eingezahlter Betrag
871
	1. Betrag des gehaltenen Kapitals	2. Entsprechende Anzahl Anteile
872
873
8740
8741
8742
8745
8746
8747
8751
	1. Anzahl Anteile	2. Anzahl der daran gebundenen Stimmrechte
876
877
878

IV. RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN

Aufgliederung des Passivpostens 160/5, falls der Betrag wesentlich ist.

.....

Geschäftsjahr
.....
.....
.....

V. AUFSTELLUNG DER VERBINDLICHKEITEN

A. AUFGLIEDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN MIT EINER URSPRÜNGLICHEN LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR, JE NACH RESTLAUFZEIT

Kode	VERBINDLICHKEITEN		
	1. im Jahre fällig (Posten 42)	2. mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber höchstens 5 Jahren (Posten 17)	3. mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
INSGESAMT	891		

B. BESICHERTE VERBINDLICHKEITEN

(in den Passivposten 17 und 42/48 einbegriffen)

Finanzverbindlichkeiten

- 1. Kreditinstitute, Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen
- 2. Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- 1. Lieferanten
- 2. Verbindlichkeiten aus Wechseln

Für Bestellungen erhaltene Anzahlungen

Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten

- 1. Steuern
- 2. Arbeitsentgelte und Soziallasten

Sonstige Verbindlichkeiten

INSGESAMT

Kodes	VERBINDLICHKEITEN (ODER TEIL DER VERBINDLICHKEITEN) BESICHERT DURCH	
	1. die belgische öffentliche Hand	2. gestellte oder unwiderruflich zugesagte dingliche Sicherheiten an Aktiva des Unternehmens
892		
89	.....	.....
90	.....	.....
898		
899	.....	.....
900	.....	.....
901		
902		
903	xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx	.....
904	.....	.....
905		
906		

C. VERBINDLICHKEITEN AUFGRUND VON STEUERN, ARBEITSENTGELTEN UND SOZIALLASTEN (Passivposten 45)

Überfällige Verbindlichkeiten gegenüber

- a) den Steuerbehörden
- b) dem Landesamt für Soziale Sicherheit

Kodes	Geschäftsjahr
9072
9076

VI. PERSONAL UND PERSONALAUFWAND

1. IN DER PERSONALKARTEI EINGETRAGENE ARBEITNEHMER

- a) Gesamtzahl beim Jahresabschluss
- b) Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitäquivalenzen
- c) Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden

2. PERSONALAUFWAND (Posten 62)

- a) Arbeitsentgelte und direkte soziale Vorteile
- b) Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
- c) Arbeitgeberprämien für freiwillige Versicherungen
- d) Sonstige Personalaufwendungen
- e) Pensionen

Kodes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
9086
9087
9088
620
621
622
623
624

VII. FINANZERGEBNIS

- A. Durch die öffentliche Hand gewährte und zugunsten der Ergebnisrechnung vereinnahmte Subventionen (Posten 75)
 - . Kapitalsubventionen
 - . Zinssubventionen
- B. Aktivierte Zinsen
- C. Betrag des für das Unternehmen bei der Umwandlung einer Forderung entstandenen Skontoaufwands (Handelswechsel, Rechnungen und andere Forderungen)
- D. Saldobetrag der zugeführten (+), verbrauchten und aufgelösten (-) Rückstellungen mit finanziellem Charakter

9125	.....	.....
9126	.....	.....
6503	.....	.....
653	.....	.....
656	.....	.....

VIII. NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESENE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN

Persönliche Sicherheiten, die durch das Unternehmen für Verbindlichkeiten und Verpflichtungen Dritter gestellt oder unwiderruflich zugesagt wurden

Worunter : Durch das Unternehmen mit seinem Indossament zederte Handelswechsel

Kodes	Geschäftsjahr
9149
9150

Dingliche Sicherheiten, die durch das Unternehmen an eigenen Aktiva gestellt oder unwiderruflich zugesagt wurden zur Besicherung von Verbindlichkeiten und Verpflichtungen

- Hypotheken :
 - .. Buchwert der belasteten Aktiva
 - .. Betrag der hypothekarischen Eintragung
- Verpfändung des Firmenwertes :
 - .. Betrag der Eintragung
- Verpfändung anderer Aktiva :
 - .. Buchwert der verpfändeten Aktiva
- . Sicherheiten, die an zukünftige Aktiva des Unternehmens gestellt wurden :
 - .. Betrag der betreffenden Aktiva

Kodes	Geschäftsjahr	
	1. des Unternehmens	2. Dritter
916
917
918
919
920

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten und sonstige wesentliche Verpflichtungen :

(gegebenenfalls Fortsetzung auf Seite)

IX. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

1. Forderungen an verbundene Unternehmen
2. Zu ihren Gunsten gestellte Sicherheiten
3. Andere zu ihren Gunsten eingegangene wesentliche Verpflichtungen

Kodes	Geschäftsjahr
9291
9294
9295

ERKLÄRUNG ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Auszufüllen, wenn das Unternehmen eine Tochter oder eine Gemeinschaftstochter ist

- Name, vollständige Anschrift des Sitzes und - bei einem Unternehmen belgischen Rechts - die MWSt- oder Nationalnummer der Mutter (Mütter) und Angabe, ob diese Mutter (Mütter) einen konsolidierten Jahresabschluss erstellt (erstellen) und veröffentlicht (veröffentlichen), in den sein Jahresabschluss durch Konsolidierung einbezogen ist* :

.....

.....

.....

- Wenn das (die) Mutterunternehmen (ein) Unternehmen ausländischen Rechts ist (sind), Angabe der Stelle, bei der der vorgenannte konsolidierte Jahresabschluss erhältlich ist* :

.....

.....

X. FINANZIELLE BEZIEHUNGEN ZU

A. DEN VERWALTUNGSRATSMITGLIEDERN UND GESCHÄFTSFÜHRERN

B. DEN NATÜRLICHEN ODER JURISTISCHEN PERSONEN, DIE DAS UNTERNEHMEN DIREKT ODER INDIREKT KONTROLLIEREN ABER KEINE VERBUNDENEN UNTERNEHMEN SIND

C. DEN ANDEREN DURCH DIE UNTER B. ERWÄHNTEN PERSONEN DIREKT ODER INDIREKT KONTROLLIERTEN UNTERNEHMEN

1. Forderungen an obengenannte Personen
2. Zu ihren Gunsten gestellte Sicherheiten
3. Sonstige wesentliche Verpflichtungen, die zu ihren Gunsten eingegangen wurden

Kodes	Geschäftsjahr
9500
9501
9502

Zinssatz und Laufzeit der unter dem Posten 9500 ausgewiesenen Forderungen :

* Wenn der Jahresabschluss des Unternehmens auf verschiedenen Ebenen konsolidiert wird, sind die Angaben zu machen einerseits für den größten und andererseits für den kleinsten Kreis von Unternehmen, zu dem das Unternehmen als Tochter gehört und für die ein konsolidierter Jahresabschluss erstellt und veröffentlicht wird.

4. SOZIALBILANZ

Gegebenenfalls die Nummer, unter der das Unternehmen bei dem Landesamt für Soziale Sicherheit eingetragen ist (LSS-Nummer) :

Nummern der für das Unternehmen zuständigen paritätischen Ausschüsse : : : : :

I. IN DER PERSONALKARTEI EINGETRAGENE ARBEITNEHMER

A. Im laufenden und im vorhergehenden Geschäftsjahr

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
Personalaufwand

Kodes	1. Vollzeit (Geschäftsjahr)	2. Teilzeit (Geschäftsjahr)	3. Summe (T) oder Summe in Vollzeitäquivalenzen (VZÄ) (Geschäftsjahr)	4. Summe (T) oder Summe in Vollzeitäquivalenzen (VZÄ) (vorhergehendes Geschäftsjahr)
100 (VZÄ)	..... (VZÄ)
101(T)	.....(T)
102(T)	.....(T)

B. Beim Jahresabschluss

a. Anzahl der in der Personalkartei eingetragenen Arbeitnehmer

b. Nach Art des Arbeitsvertrags

Unbefristeter Vertrag
Befristeter Vertrag
Vertrag zur Durchführung einer ganz bestimmten Arbeit
Vertretungsvertrag

c. Nach Geschlecht

Männer
Frauen

d. Nach Berufskategorie

Führungskräfte
Angestellte
Arbeiter
Sonstige

Kodes	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenzen
105
110
111
112
113
120
121
130
134
132
133

II. PERSONALVERÄNDERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHRE

A. ZUGÄNGE

Anzahl der im laufenden Geschäftsjahr in der Personalkartei eingetragenen Arbeitnehmer

B. ABGÄNGE

Anzahl der Arbeitnehmer, deren Beschäftigungsende im laufenden Geschäftsjahr in der Personalkartei eingetragen wurde

Kodes	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenzen
205
305

III. INANSPRUCHNAHME VON MAßNAHMEN ZUR ARBEITSSTELLENFÖRDERUNG IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR

MAßNAHMEN ZUR ARBEITSSTELLENFÖRDERUNG

1. Maßnahmen mit finanziellem Vorteil*

- 1.1. Betriebsplan..... 400
- 1.2. Beschäftigungsplan für Jugendliche..... 403
- 1.3. Niedrige Verdienste 404
- 1.4. Beschäftigungsabkommen 1995-1996 405
- 1.5. Beschäftigungsplan für Langzeitarbeitslose 408
- 1.6. Maribel 409
- 1.7. Wiedereingliederung Arbeitsloser (über 50 Jahre) 410

2. Sonstige Maßnahmen

- 2.1. Berufsanfängervertrag..... 500
- 2.2. Einstiegsarbeitsplätze..... 501
- 2.3. Praktikum für Jugendliche 502
- 2.4. Abkommen Arbeit - Ausbildung 503
- 2.5. Lehrvertrag 504
- 2.6. Sukzessive Arbeitsverträge für einen bestimmten Zeitraum 505
- 2.7. Vertragliche Vorpension 506
- 2.8. Vertragliche Halbtagsvorpension 511
- 2.9. Vollständige Unterbrechung der Berufslaufbahn 512
- 2.10. Verminderung der Arbeitsleistungen (Unterbrechung der Berufslaufbahn durch Teilzeitarbeit) 513

Kodes	Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer		3. Betrag des finanziellen Vorteils
	1. Anzahl	2. Vollzeitäquivalenzen	
400
403
404
405
408
409
410
500
501
502
503
504
505
506
511
512
513

Anzahl der Arbeitnehmer, die in einer oder mehreren Maßnahmen zur Arbeitsstellenförderung einbezogen sind :

- Geschäftsjahr insgesamt
- Vorhergehendes Geschäftsjahr insgesamt

550	.....	.....
560	.....	.....

IV. AUSKÜNFTE ÜBER FORTBILDUNGSMAßNAHMEN FÜR ARBEITNEHMER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR

Gesamte vom Arbeitgeber getragenen Maßnahmen zur Fortbildung der Arbeitnehmer

- Männer
- Frauen

Kodes	1. Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer	2. Anzahl der besuchten Fortbildungsstunden	3. Aufwand für das Unternehmen
580
581

* Finanzieller Vorteil für den Arbeitgeber hinsichtlich des Bediensteten oder seines Vertreters.

ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNGSREGELN

I. Allgemeine Grundsätze

Die Bewertungsregeln sind gemäß den Artikeln 28 bis 81 des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 2001 zur Ausführung des Gesetzbuches über die Gesellschaften aufgestellt.

Um ein getreues Bild zu gewährleisten, wurde in folgenden Ausnahmefällen von den in diesem Erlass vorgeschriebenen Bewertungsregeln abgewichen :

Diese Abweichungen sind, wie folgt, begründet :

Diese Abweichungen beeinflussen das Vermögen, die Finanzlage und das Ergebnis vor Ertragsteuern des Unternehmens, wie folgt :

Die Bewertungsregeln [wurden] [wurden nicht] in ihrer Formulierung oder Anwendung gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr geändert; wenn ja, betrifft die Änderung :

und beeinflusst in [positiver] [negativer] Hinsicht das Ergebnis des Geschäftsjahres vor Ertragsteuern in Höhe von EUR.

Die Ergebnisrechnung [wurde] [wurde nicht] wesentlich beeinflusst durch Aufwendungen und Erträge, die einem früheren Geschäftsjahr zugerechnet werden müssen; wenn ja, beziehen sich diese auf :

Die Beträge des Geschäftsjahres sind nicht mit denen des vorhergehenden Geschäftsjahres vergleichbar, und zwar aus folgendem Grund :

[Um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Beträge des vorhergehenden Geschäftsjahres in folgenden Punkten angepasst] [Beim Vergleich der Jahresabschlüsse der beiden Geschäftsjahre sind folgende Faktoren zu berücksichtigen] :

Mangels objektiver Beurteilungskriterien hat die Bewertung der nachstehend angegebenen vorhersehbaren Risiken, möglichen Verluste und Wertminderungen zwangsläufig einen ungewissen Charakter :

Weitere Angaben, die erforderlich sind, damit der Jahresabschluss ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt :

II. Besondere Regeln

Gründungs- und Erweiterungskosten :

Die Gründungs- und Erweiterungskosten wurden unverzüglich zu Lasten der Ergebnisrechnung gebucht, ausgenommen die nachstehenden aktivierten Kosten :

Restrukturierungskosten :

Restrukturierungskosten wurden im Laufe des Geschäftsjahres [aktiviert] [nicht aktiviert]; wenn ja, mit folgender Begründung :

Immaterielle Anlagewerte :

Der aktivierte Betrag der immateriellen Anlagewerte enthält EUR Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Abschreibungsdauer für diese Kosten und den Goodwill [ist] [ist nicht] länger als 5 Jahre; wenn länger als 5 Jahre, wird diese Dauer wie folgt begründet :

Sachanlagen :

Im Laufe des Geschäftsjahres [wurden] [wurden keine] Sachanlagen aufgewertet; wenn ja, mit folgender Begründung :

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen :

Aktiva	Methode L (lineare) D (degressive) A (andere)	Grundlage NA (nicht aufgewertet) A (aufgewertet)	Abschreibungsquoten in %	
			Hauptbetrag Min - Max	Nebenkosten Min - Max
1. Gründungs- und Erweiterungskosten
2. Immaterielle Anlagewerte
3. Industrie-, Verwaltungs- und Handelsgebäude *
4. Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Werkzeuge *
5. Transportmittel *
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromaterial *
7. Sonstige Sachanlagen

Überschuss der gebuchten, steuerlich abzugsfähigen, beschleunigten Abschreibungen, gegenüber den wirtschaftlich angemessenen Abschreibungen :

- Betrag für das Geschäftsjahr : EUR.
- Kumulierter Betrag für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, die ab den nach dem 31. Dezember 1983 begonnenen Geschäftsjahren erworben wurden : EUR.

* Einschließlich der in Leasing gehaltenen Aktiva; diese sind gegebenenfalls auf einer gesonderten Linie zu erwähnen.

Finanzanlagen :

Im Laufe des Geschäftsjahres [wurden] [wurden keine] Beteiligungen aufgewertet; wenn ja, mit folgender Begründung :

Vorräte :

Die Vorräte werden zu ihrem **Anschaffungswert** angesetzt, und zwar unter Zugrundelegung der (*anzugebenden*) Methode des gewogenen Durchschnittseinstandspreises, des Fifo- oder Lifo-Verfahrens, der Einzelbewertung jedes Gegenstandes oder zum **Marktpreis, falls dieser niedriger ist** :

- 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe :
- 2. Unfertige und fertige Erzeugnisse :
- 3. Handelswaren :
- 4. Zum Verkauf bestimmte unbewegliche Gegenstände :

Erzeugnisse :

- Die Herstellungskosten der Erzeugnisse [schließen] [schließen nicht] die indirekten Produktionskosten ein.
- Die Herstellungskosten der Erzeugnisse, deren Erzeugung mehr als ein Jahr benötigt, [schließen] [schließen nicht] die Finanzaufwendungen ein, die mit dem zur Finanzierung dieser Erzeugnisse aufgenommenen Kapital zusammenhängen.

Am Ende des Geschäftsjahres übersteigt der Marktwert der Gesamtvorräte ihren Buchwert um ca. % (*Diese Angabe ist nur erforderlich, wenn der Unterschied wesentlich ist*)

In Ausführung befindliche Bestellungen :

Die in Ausführung befindlichen Bestellungen werden [zu Herstellungskosten] [zu Herstellungskosten, erhöht um einen Anteil am Ergebnis entsprechend dem Fortschritt der Produktion oder der Dienstleistungen] bewertet.

Verbindlichkeiten :

Die Passiva [enthalten] [enthalten keine] langfristige(n) zinslose(n) Verbindlichkeiten oder Verbindlichkeiten mit einem ungewöhnlich niedrigen Zinsfuß; wenn ja, [sind diese] [sind diese nicht] Gegenstand einer Abzinsung, die in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt ist.

Fremdwährungen :

Die Umrechnung in EUR der in Fremdwährung ausgedrückten Guthaben, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen geschieht nach folgenden Grundsätzen :

Kurs- und Fremdwährungsdifferenzen werden folgendermaßen im Jahresabschluss verarbeitet :

Leasingverträge :

Bezüglich der Nutzungsrechte aus nicht aktivierten Leasingverträgen (*Artikel 102, § 1 des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 2001 zur Ausführung des Gesetzbuches über die Gesellschaften*) beliefen sich die das Geschäftsjahr betreffenden Entgelte und Mieten für Leasing unbeweglicher Gegenstände auf EUR.

ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNGSREGELN

I. Allgemeine Grundsätze

Die Bewertungsregeln sind gemäß den Artikeln 28 bis 81 des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 2001 zur Ausführung des Gesetzbuches über die Gesellschaften aufgestellt.

Um ein getreues Bild zu gewährleisten, wurde in folgenden Ausnahmefällen von den in diesem Erlass vorgeschriebenen Bewertungsregeln abgewichen :

Diese Abweichungen sind, wie folgt, begründet :

Diese Abweichungen beeinflussen das Vermögen, die Finanzlage und das Ergebnis vor Ertragsteuern des Unternehmens, wie folgt :

Die Bewertungsregeln [wurden] [wurden nicht] in ihrer Formulierung oder Anwendung gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr geändert; wenn ja, betrifft die Änderung :

und beeinflusst in [positiver] [negativer] Hinsicht das Ergebnis des Geschäftsjahres vor Ertragsteuern in Höhe vonBEF.

Die Ergebnisrechnung [wurde] [wurde nicht] wesentlich beeinflusst durch Aufwendungen und Erträge, die einem früheren Geschäftsjahr zugerechnet werden müssen; wenn ja, beziehen sich diese auf :

Die Beträge des Geschäftsjahres sind nicht mit denen des vorhergehenden Geschäftsjahres vergleichbar, und zwar aus folgendem Grund :

[Um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Beträge des vorhergehenden Geschäftsjahres in folgenden Punkten angepasst] [Beim Vergleich der Jahresabschlüsse der beiden Geschäftsjahre sind folgende Faktoren zu berücksichtigen] :

Mangels objektiver Beurteilungskriterien hat die Bewertung der nachstehend angegebenen vorhersehbaren Risiken, möglichen Verluste und Wertminderungen zwangsläufig einen ungewissen Charakter :

Weitere Angaben, die erforderlich sind, damit der Jahresabschluss ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt :

II. Besondere Regeln

Gründungs- und Erweiterungskosten :

Die Gründungs- und Erweiterungskosten wurden unverzüglich zu Lasten der Ergebnisrechnung gebucht, ausgenommen die nachstehenden aktivierten Kosten :

Restrukturierungskosten :

Restrukturierungskosten wurden im Laufe des Geschäftsjahres [aktiviert] [nicht aktiviert]; wenn ja, mit folgender Begründung :

.....

.....

Immaterielle Anlagewerte :

Der aktivierte Betrag der immateriellen Anlagewerte enthält BEF Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Abschreibungsdauer für diese Kosten und den Goodwill [ist] [ist nicht] länger als 5 Jahre; wenn länger als 5 Jahre, wird diese Dauer wie folgt begründet :

.....

.....

Sachanlagen :

Im Laufe des Geschäftsjahres [wurden] [wurden keine] Sachanlagen aufgewertet; wenn ja, mit folgender Begründung :

.....

.....

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen :

Aktiva	Methode L (lineare) D (degressive) A (andere)	Grundlage NA (nicht aufgewertet) A (aufgewertet)	Abschreibungsquoten in %	
			Hauptbetrag Min - Max	Nebenkosten Min - Max
1. Gründungs- und Erweiterungskosten
2. Immaterielle Anlagewerte
3. Industrie-, Verwaltungs- und Handelsgebäude *
4. Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Werkzeuge *
5. Transportmittel *
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromaterial *
7. Sonstige Sachanlagen

Überschuss der gebuchten, steuerlich abzugsfähigen, beschleunigten Abschreibungen, gegenüber den wirtschaftlich angemessenen Abschreibungen :

- Betrag für das Geschäftsjahr : BEF.
- Kumulierter Betrag für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, die ab den nach dem 31. Dezember 1983 begonnenen Geschäftsjahren erworben wurden : BEF.

* Einschließlich der in Leasing gehaltenen Aktiva; diese sind gegebenenfalls auf einer gesonderten Linie zu erwähnen.

Finanzanlagen :

Im Laufe des Geschäftsjahres [wurden] [wurden keine] Beteiligungen aufgewertet; wenn ja, mit folgender Begründung :

Vorräte :

Die Vorräte werden zu ihrem **Anschaffungswert** angesetzt, und zwar unter Zugrundelegung der (*anzugebenden*) Methode des gewogenen Durchschnittseinstandspreises, des Fifo- oder Lifo-Verfahrens, der Einzelbewertung jedes Gegenstandes oder zum **Marktpreis, falls dieser niedriger ist** :

- 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe :
- 2. Unfertige und fertige Erzeugnisse :
- 3. Handelswaren :
- 4. Zum Verkauf bestimmte unbewegliche Gegenstände :

Erzeugnisse :

- Die Herstellungskosten der Erzeugnisse [schließen] [schließen nicht] die indirekten Produktionskosten ein.
- Die Herstellungskosten der Erzeugnisse, deren Erzeugung mehr als ein Jahr benötigt, [schließen] [schließen nicht] die Finanzaufwendungen ein, die mit dem zur Finanzierung dieser Erzeugnisse aufgenommenen Kapital zusammenhängen.

Am Ende des Geschäftsjahres übersteigt der Marktwert der Gesamtvorräte ihren Buchwert um ca. % (*Diese Angabe ist nur erforderlich, wenn der Unterschied wesentlich ist*)

In Ausführung befindliche Bestellungen :

Die in Ausführung befindlichen Bestellungen werden [zu Herstellungskosten] [zu Herstellungskosten, erhöht um einen Anteil am Ergebnis entsprechend dem Fortschritt der Produktion oder der Dienstleistungen] bewertet.

Verbindlichkeiten :

Die Passiva [enthalten] [enthalten keine] langfristige(n) zinslose(n) Verbindlichkeiten oder Verbindlichkeiten mit einem ungewöhnlich niedrigen Zinsfuß; wenn ja, [sind diese] [sind diese nicht] Gegenstand einer Abzinsung, die in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt ist.

Fremdwährungen :

Die Umrechnung in BEF der in Fremdwährung ausgedrückten Guthaben, Verbindlichkeiten und Verpflichtungen geschieht nach folgenden Grundsätzen :

Kurs- und Fremdwährungsdifferenzen werden folgendermaßen im Jahresabschluss verarbeitet :

Leasingverträge :

Bezüglich der Nutzungsrechte aus nicht aktivierten Leasingverträgen (*Artikel 102, § 1 des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 2001 zur Ausführung des Gesetzbuches über die Gesellschaften*) beliefen sich die das Geschäftsjahr betreffenden Entgelte und Mieten für Leasing unbeweglicher Gegenstände auf BEF.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER UNTERNEHMEN, DIE DAS VERKÜRZTE SCHEMA VERWENDEN

Das Unternehmen macht folgende Angaben :

- die **Fortsetzung der Informationen**, falls der dafür im Vordruck vorgesehene Platz nicht ausreicht
- gegebenenfalls, die **zusätzlichen Informationen**, die am Anfang von Artikel 94 des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 2001 zur Ausführung des Gesetzbuches über die Gesellschaften aufgeführt sind; es wird jedoch empfohlen, für die Zusammenfassung der Bewertungsregeln die Seiten Verk.14 bis Verk.16 zu verwenden
- falls erforderlich, die **Beteiligungsstruktur des Unternehmens** am Bilanzstichtag, wie sie sich aus den beim Unternehmen eingegangenen Meldungen ergibt (Artikel 631, § 2, letzter Absatz und Artikel 632, § 2, letzter Absatz des Gesetzbuches über die Gesellschaften und Artikel 4, § 2 des Gesetzes vom 2. März 1989 über die Publizitätspflicht bedeutender Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften, das die Vorschriften über öffentliche Übernahmeangebote enthält)
- falls erforderlich, die Höhe der im Geschäftsjahr vom Staat oder von **öffentlichen Einrichtungen bereitgestellten oder ausgezahlten Finanzhilfen** (Artikel 100, 5° c des Gesetzbuches über die Gesellschaften)
- wenn die Bilanz einen **Verlustvortrag** oder die Gewinn- und Verlustrechnung **in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren einen Verlust** aufweist das Papier, in dem die Unternehmensleitung bestätigt, dass sie in beiden Geschäftsjahren dieselben Berechnungs- und Bewertungsvorschriften angewandt hat (Artikel 94, Absatz 2 und Artikel 96, 6° des Gesetzbuches über die Gesellschaften)
- wenn die Gesellschaft **eigene Aktien oder Anteile** selbst bzw. durch einen Dritten in eigenem Namen, aber im Auftrag der Gesellschaft erworben hat oder wenn Aktien oder Anteile der Gesellschaft von einer Filiale bzw. von einem Dritten in eigenem Namen, aber im Auftrag der Filiale erworben wurden (Artikel 328 und 624 des Gesetzbuches über die Gesellschaften) :
 1. den Grund für den Erwerb
 2. die Anzahl und den Nennwert oder, wenn der Nennwert nicht bekannt ist, den rechnerischen Wert der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Aktien sowie den Anteil dieser Aktien am Kapital
 3. den Gegenwert der erworbenen oder veräußerten Aktien oder Anteile
 4. die Anzahl und den Nennwert oder, wenn der Nennwert nicht bekannt ist, den rechnerischen Wert der gesamten erworbenen und gehaltenen Aktien sowie der Anteil des gezeichneten Kapitals, den diese Aktien verbriefen
- gegebenenfalls, zwecks Entscheidung darüber, ob eine Ausschüttung von Dividenden oder Tantiemen gemäß Artikel 320, 429 und 627 des Gesetzbuches über die Gesellschaften rechtmäßig ist, der besondere Grund, aus dem der nicht abgeschriebene Betrag der Forschungs- und Entwicklungskosten zum Reinvermögen gerechnet wird, das dem um die nicht verfügbaren Rücklagen vermehrten gezeichneten Eigenkapital (bzw. dem eingezahlten Geschäftskapital) gegenübergestellt wird.

Das Unternehmen fügt gegebenenfalls diesem Schema folgendes bei :

- den **Bericht der Kommissare** (Artikel 100, 4° des Gesetzbuches über die Gesellschaften)
- das Dokument, in dem der Geschäftsführer einer GmbH, deren alleiniger Gesellschafter er ist, ausdrücklich die getroffene Entscheidung oder die durchgeführte Transaktion nennt, bei der er ein vermögensrechtliches Interesse hatte, das dem der Gesellschaft entgegengesetzt war (Artikel 261 des Gesetzbuches über die Gesellschaften)
- das Dokument, in dem der Vorsitzende der AG, deren Alleinaktionär er geworden ist, bzw. der Geschäftsführer einer GmbH, deren alleiniger Gesellschafter er geworden ist, ausdrücklich die zwischen ihm und der Gesellschaft abgeschlossenen Verträge nennt, es sei denn, es handelt sich um laufende Geschäfte, die zu normalen Bedingungen vereinbart wurden (Artikel 261 und 646 des Gesetzbuches über die Gesellschaften).

*
* *
*

